

masch

Programm

Winter 2008/9

**Marxistische
Abendschule
Hamburg**

**Forum für Politik
und Kultur e.V.**

www.masch-hamburg.de

Lesekurs Friedrich Engels: "Dialektik der Natur" (Neu)

Wir beginnen dieses Semester mit einem neuen Lesekurs zu dem Werk „Dialektik der Natur“ von Friedrich Engels (Marx-Engels-Werke (MEW), Band 20, S. 307-570).

Es empfiehlt sich die Anschaffung des MEW-Bandes aus dem Dietz-Verlag (neu, oder gebraucht z.B. über www.zvab.de), da er auch den „Anti-Dühring“ enthält, welcher in der Lage ist, einige Probleme der „Dialektik der Natur“ zu klären. Weitere Texte werden in Fotokopie zur Verfügung gestellt.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Montag, ab 27.10.2008, 10.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 103

Lektürekurs G.F.W. Hegel: Wissenschaft der Logik (Fortsetzung)

Hegels „Wissenschaft der Logik“ stellt vielleicht den Höhepunkt der europäischen Philosophiegeschichte dar. Es handelt sich um eine Theorie des Denkens und des Seins überhaupt, mit der Hegel alle vorherige Philosophie aufzunehmen und gleichzeitig aufzuheben behauptet. Die „Wissenschaft der Logik“ ist außerdem die Grundlage der modernen Dialektik. Zentral ist dieser Lehre, dass die Realität durch Widersprüche und ihre Entwicklung gekennzeichnet sei. Gerade weil ihr idealistischer Inhalt kritikwürdig ist, bleibt das Studium der „Wissenschaft der Logik“ eine einzigartige Schule des kritischen Denkens, die nicht zufällig an den Universitäten totgeschwiegen wird.

Dies ist die Fortsetzung eines Kurses, der bereits zwei Semester läuft. Wir sind bis zum "Etwas" gekommen und setzen nun mit "Bestimmung, Beschaffenheit und Grenze" ein. Neueinsteiger mit Vorkenntnissen oder entsprechender Zähigkeit sind willkommen.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Dienstag, ab 28.10.2008, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 145

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung mit 6. Kapitel)

Das 4. Kapitel des "Kapitals" zeigte deutlich G-W-G' als die allgemeine Formel des Kapitals, die Produktion von Mehrwert als sein wesentliches Element. Aus diesem Grund gehen mit dem Arbeitsprozess in seiner Form als kapitalistischem Produktionsprozess spezifische Veränderungen vor, deren Nachvollzug Marx mit der Analyse der Produktion des absoluten Mehrwert beginnt.

Mit dem 6. Kapitel, das wir in diesem Semester lesen werden, wird eine Abstraktionsstufe erreicht, die bereits Elemente unserer heutigen Gesellschaft erkennen lässt. Trotzdem sind die thematisierten Zusammenhänge noch weit von den Oberflächenerscheinungen der modernen Gesellschaft entfernt. Wir werden uns also weiter bemühen müssen, den Gang der Darstellung im "Kapital" als schrittweisem Aufsteigen vom Abstrakten zum Konkreten zu verfolgen, um Marx' Anspruch, mit dem „Kapital“ das Bewegungsgesetz der modernen Gesellschaft enthüllt zu haben, nachzuvollziehen.

Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen. Interessierte sollten die ersten 5 Kapitel gelesen haben.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Mittwoch, ab 29.10.2008, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 145

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung mit 7. Abschnitt)

Den kapitalistischen Produktionsprozess begreift Marx als Arbeits- und Verwertungsprozess. Der Arbeitsprozess wird analytisch gefasst als – ahistorischer – Stoffwechsel der Menschen mit der Natur, der jedoch immer nur in geschichtlichen Formen existiert. Den kapitalistischen Verwertungsprozess unterzieht Marx einer detaillierten Analyse. Die Produktion des Mehrwerts illustriert er dabei anhand von historischen Skizzen. Dabei wurde deutlich, dass die

kapitalistische Produktionsweise ihren Reichtum nur zu produzieren vermag, „indem sie zugleich die Springquellen alles Reichtums untergräbt: die Erde und den Arbeiter“ (MEW 23: 530).

Die weitere Lektüre führt uns nun wieder aus dem unmittelbaren Produktionsprozess hinaus. Zunächst wird der Akkumulationsprozess des Kapitals behandelt, später dann die „sogenannte ursprüngliche Akkumulation“. Letzter ist, als nicht durch das Kapitalverhältnis bedingt, doch deren historische Voraussetzung, weil sie die Bedingungen für die Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise schafft. Diese Geschichte ist in die „Annalen der Menschheit eingeschrieben mit Zügen von Blut und Feuer“ (MEW 23: 743). Marx zeigt auf, dass die Gewaltgeschichte der vorbürgerlichen Gesellschaften in der bürgerlichen-kapitalistischen Gesellschaft in veränderter Form – als strukturelle Gewalt – fortexistiert.

Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen, sollten aber die ersten sechs Abschnitte gelesen haben.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Mittwoch, ab 29.10.2008, 17.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 145

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 3 (Fortsetzung mit 3. Abschnitt)

Nachdem Marx im dritten Band des „Kapital“ in den ersten beiden Abschnitten die Verwandlung des Mehrwerts in Profit sowie die logisch und historisch darauf folgende Verwandlung des Profits in Durchschnittsprofit dargestellt hat folgt nun im dritten Abschnitt – immer noch auf einer Ebene, die für alle Kapitale gilt – die Darstellung des „Gesetzes des tendenziellen Falls der Profitrate“. Dieses Gesetz, obwohl schon von den Vorgängern von Marx, den klassischen englischen Ökonomen, entdeckt, gehört zu den umstrittensten Teilen des „Kapital“ (z.B. durch Michael Heinrich), wohl deshalb, weil „diese eigentümliche Schranke [...] die Beschränktheit und den nur historischen, vorübergehenden Charakter der kapitalistischen Produktionsweise [bezeugt]“ (MEW Bd. 25, S. 252).

Wer mit lesen und diskutieren will ist herzlich eingeladen. Eine gewisse Kenntnis der vorausgegangenen „Kapital“-Inhalte wird vorausgesetzt.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Donnerstag, ab 06.11.2008, 18.15 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 145

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Roman Chirico: Adam Ries und das Kaufmannskapital

Wer war dieser Mann, welche Rolle spielte er für die primäre Akkumulation? An Hand der Aufgaben aus den Rechenbüchern, die Adam Ries verfasste und herausgab, lässt sich ein lebendiges Bild der damaligen Handelsbeziehungen rekonstruieren. Was wurde damals von wem und in wessen Auftrag gerechnet? Exemplarisch soll am Beispiel des Rechenmeisters Adam Ries (1492 – 1559) beleuchtet werden, wie das Kapital, hier insbesondere das Kaufmannskapital und die Bergwerksbetreiber, Einfluß auf Bildungsinhalte nahmen oder „naturwüchsig“ durchsetzten, andererseits aber auch welche Möglichkeiten ein Rechenmeister besaß, auch selbst auf gesellschaftliche Prozesse einzuwirken.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Roman Chirico (Hamburg)

Termin: Freitag, 28.11.2008, 19.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 106

Workshop: Aspekte der Kapital-Lektüre

Dieser Workshop dient dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer der verschiedenen „Kapital“-Kurse, die die MASCH seit Jahren anbietet. Dabei stehen diesmal nicht direkt die Inhalte des „Kapital“ im Vordergrund, sondern es sollen die verschiedenen Aspekte und Ebenen beleuchtet werden, die im „Kapital“ und damit auch in den entsprechenden Lektürekursen eine Rolle spielen (könnten).

Geplant sind Thesen oder kurze Referate zu einzelnen Aspekten der Kapitalektüre und der Kapitalinterpretation wie Aufbau des „Kapitals“, Abstraktionsebenen, Verhältnis Logisches-Historisches, soziale Rollen und Klassen im „Kapital“.

Dabei ist durchaus gewünscht, eigene Positionen vorzustellen. Anschließend soll dazu jeweils diskutiert werden, mit dem Ziel, Kriterien für eine differenzierte „Kapital“-Lektüre zu erarbeiten.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ulf Brandenburg

Termin: Samstag, 15.11.2008, 14-18 Uhr

Ort: Universität Hamburg, WIWI Bunker, Von-Melle-Park 5, EG, Raum 0079

„Jour fixe“ der MASCH

Unser regelmässiges Treffen zum Kennenlernen der MASCH. Hier diskutieren und klönen wir und besprechen die Inhalte unseres nächsten MASCH-Programms.

Wer Lust hat, mitzuklönen oder mitzumachen, kommt einfach vorbei.

Termin: jeden 2. Dienstag i. Monat, 18:00 - 20 h
(14.10.08, 11.11.08, 09.12.08, 13.01.09
10.02.09, 10.03.09, 14.04.09)

Ort: „Konsum“, Stresemannstrasse 13, 22769 Hamburg

Exkursion: Großsiedlungen aus den siebziger Jahren im 21. Jahrhundert.

Stadtteilspaziergang durch Steilshoop.

Großsiedlungen im Westen der Bundesrepublik, in den achtziger und neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts als „soziale Brennpunkte“ verschrien, sind in Vergessenheit geraten. Bedeutet das, dass es sich um „befriedete Stadtteile“ (so der Wandsbeker Sozialdezernent 2003) handelt? Im Rahmen der Exkursion in die Großsiedlung Steilshoop soll diese Frage angeschnitten und ein berühmtes Stück Architekturgeschichte vorgestellt werden.

(Bus Linie 7 ab S/U Barmbek Richtung Steilshoop bis César-Klein-Ring, zu Fuß durch das Einkaufszentrum, die dem Einkaufszentrum gegenüberliegende Straße ist die Fehlinghöhe, am Ende auf der rechten Seite liegt das AGDAZ)

Leitung: Roman-Raffaele Chirico
Dr. Martin Kersting

Termin: Samstag, 25.10.2008, 13.00 Uhr

Treff: AGDAZ, Fehlinghöhe 16, 22309 Hamb.

Martin Kersting: Stigma und Stereotyp.

Zur Funktion von diskriminierenden Sprachbildern.

Zwar gehören die Vandalen zu den unerfreulicheren Gestalten der Weltgeschichte, ihre Unerfreulichkeit wurde allerdings erst rund 1400 Jahre nach ihrem Untergang entdeckt. Der klerikal geprägte französische Adel sah in ihnen die Vorfahren der Sansculotten, die nach ihrer Ansicht Frankreich und Europa in eine neue Barbarei geführt hätten. Seitdem begegnen uns Geiserichs und Hunerichs angebliche Nachkommen in U-Bahnen und Bussen.

Vandalen, Hunnen oder Neandertaler sind Metonymien für ein bestimmtes Verhalten geworden. In diesen Fällen ist die Verwendung eines derartigen Sprachbildes sicher unproblematisch, weil die ursprünglichen Träger der Namen zeitlich doch sehr weit von uns entfernt sind. Wenn allerdings von einer „polnischen Wirtschaft“ gesprochen wird ohne zu erwähnen, dass es der preußische König Friedrich II. war, der den siebenjährigen Krieg durch Fälschung der polnischen Münze finanziert und damit die polnische Wirtschaft ruiniert hat, wird eine ganze Nation beleidigt. Das geschieht meist in einer sehr konkreten politischen Absicht.

In einem nicht so großen Rahmen kann man ähnliche Phänomene auch in einem Gemeinwesen wie einer Stadt feststellen. Beispielsweise gilt die Großsiedlung als eine Metonymie für Verbrechen und Gewalt. Dieses Phänomen aufzuzeigen und die politischen Intentionen offen zu legen, ist die Absicht des Vortrags.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Dr. Martin Kersting (Hamburg)

Termin: Freitag, 16.01.2009, 18.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 106

Die *Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.* -, kurz MASCH, organisiert regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben sollen.

Ohne dass die MASCH an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Verbreitung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten der kritischen Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen mit Referenten zu politischen oder theoretischen Spezialthemen. Damit richtet sich das Programm der MASCH auch an Studierende, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen und ihr geistiges Interesse durch eine Universität nicht repräsentiert sehen, die mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte für die jeweiligen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes degeneriert.

Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Impressum

Herausgeber: Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.,
Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg (**Neu !**)
email: info@masch-hamburg.de
Internet: www.masch-hamburg.de
Konto: Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50, Kto.-Nr. 1013/130289.

Anzeigen + Vertrieb: Eye Catcher; info@eyecatcher.biz

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.03.2009 für die Ausgabe Sommer 2009.

Druck: flyeralarm.de; Auflage: 5.000